



DIE ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK

Mit dem Jahr 2011 geht der zum Jahrtausendwechsel begonnene Millennium-Development-Prozess in seine letzte Runde. Die internationale Staatengemeinschaft hält an den acht gesetzten Zielen fest und will sie bis 2015 erreichen. Die europäische Entwicklungspolitik kann und will dabei eine federführende Rolle übernehmen. Die EU ist der größte Geber weltweit und verfolgt Armutsreduktion als prioritäres entwicklungspolitisches Ziel. Sie hat das Potential sowohl den nationalen Entwicklungspolitiken als auch anderen entwicklungspolitisch relevanten Politikfeldern eine gemeinsame, entwicklungspolitische Orientierung – im Sinne von Harmonisierung und Kohärenz für Entwicklung – zu geben.

„Breitenwirksames Wachstum“ ist das Schlagwort, das die EU-Kommission Ende 2010 in einem 25 Seiten starken Fragenkatalog, dem **Grünbuch „EU-Entwicklungspolitik zur Förderung eines breitenwirksamen Wachstums und einer nachhaltigen Entwicklung“** in den Mittelpunkt stellt und dabei die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen EU-Entwicklungspolitik vorzeichnen will. Es wird damit versucht, eine Entwicklungspolitik mit größerer Wirkungskraft zu schaffen. Davon ausgehend wurde ein internationaler Konsultationsprozess begonnen, in dem die EU-Mitgliedstaaten aber auch VertreterInnen der Zivilgesellschaft bis hin zu Einzelpersonen zum Kommissionsvorschlag Stellung nehmen konnten.

Auf diesen aktuell laufenden Prozess aufbauend, lädt die Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE), in Kooperation mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA), zu einer Diskussionsveranstaltung ein. Es soll dabei über die europäische Entwicklungspolitik in einem breiten Kontext gegenwärtiger Veränderungen und zu erwartender zukünftiger Trends gemeinsam mit einer Expertin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) und einer Vertreterin der europäischen Dachorganisation für entwicklungspolitische NGOs – CONCORD – nachgedacht und debattiert werden.

PROGRAMM

16:00 Begrüßung

Werner Raza
Leiter ÖFSE

Einführung

Richard Kühnel
Leiter der EK-Vertretung Wien

16:15 Input

Davina Makhan
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Petra Navara-Unterluggauer
AG Globale Verantwortung

17:00 Kommentar

Irene Freudenschuss-Reichl
BMeiA; Botschafterin, Leiterin der Sektion VII

17:15 Diskussion

18:00 Ende

Moderation: Simon Hartmann (ÖFSE)

Nach der Veranstaltung möchten wir Sie zum
Weiterdiskutieren bei einem Glas Wein einladen.

Datum: 15. Februar 2011, 16:00-18:00 Uhr

Ort: C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, Alois-Wagner-Saal, 1090 Wien, Sensengasse 3

Anmeldung: i.pumpler@oefse.at oder 01/317 40 10 -100

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!